

Anschlagbrett

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **75 (1988)**

Heft 7

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vereinsmitteilungen

60 – Jahre Unterrichtsheftverlag

Seit über 60 Jahren versucht die Hilfskasse des CLEVS und des VKLS, Lehrerinnen und Lehrern in Not zu helfen. Es gibt noch Menschen, die nicht durch die staatlichen Sozialleistungen der AHV und durch Pensionskassen oder Versicherungen vor Notsituationen geschützt sind. Für all diese Menschen hat die Hilfskasse mit ihrem Präsidenten Karl Gisler, Schattdorf, und der siebenköpfigen Kommission ein offenes Gehör. Als besonders wertvoll im Wirken der Hilfskasse möchte ich das Prinzip hervorheben, dass nicht Geld die Not lindert, sondern die Person, welche das Geld bringt. Persönlicher Kontakt ist das A und O der Hilfeleistung.

Anlässlich der diesjährigen Generalversammlung vom 14. Mai 1988 in Brig konnte nun die Finanzquelle der Hilfskasse mit einer kleinen Feier geehrt werden. Seit 60 Jahren trägt der Erlös des schweizerisch sehr bekannten Unterrichtsheftes dazu bei, dass Menschen geholfen werden kann; denn Besuche alleine genügen als Hilfeleistung auch wieder nicht. Der derzeitige Verwalter, Anton Schmid, Kriens, legt auch in eindrücklicher Art die Entwicklung des Verlages dar. Was 1928 auf Initiative von Albert Elmiger sen. selig sehr bescheiden und mit viel Idealismus begonnen wurde, hat sich zu einem Unternehmen durchgemausert. Alle Lehrer, Kindergärtnerinnen und Hauswirtschaftslehrerinnen, die ihre Stunden mit dem Unterrichtsheft vorbereiten, tragen dazu bei, dass neben der guten Lektionsgestaltung auch den Menschen auf der Schattenseite geholfen werden kann. Auch der Zentralvorstand der Trägervereine gratuliert dem Jubilar und wünscht ihm weiterhin gutes Gedeihen zum Wohl der Lehrer, Schüler und Notleidenden. Dem Verwalter Anton Schmid und dem Präsidenten Karl Gisler sowie den Kommissionsmitgliedern danke ich für die geleistete Arbeit. In diesen Dank bezieht der Zentralvorstand des CLEVS auch das Gedächtnis an das Kommissionsmitglied Rudolf Nauer-Fischli ein, der bis zu seinem Tod am 19. Mai 1988 der Hilfskasse seine Treue erwiesen hat.

Constantin Gyr

ARBEIT IM AUSLAND

Nun ist das Buch herausgekommen, das Ihnen vollständige Auskunft über Arbeitserlaubnis, Lohn-, Arbeits- und Wohnverhältnisse, Visum, Reisekosten, Klima usw. gibt. Sie erhalten auch Adressen von Unternehmen, die europäische Arbeitskräfte in Europa, den USA, Kanada, Westindien, Australien und dem Fernen Osten brauchen. Es gibt Arbeiten wie z.B. Metall, Ölindustrie, Gartenbau, Fahrer, Reiseleiter, Hotel und Restaurant, Au-pair, Luxus-Kreuzfahrten.

Wenn Sie interessiert sind, fragen Sie schriftlich nach unserer Freibroschüre mit weiterer Auskunft über das Buch. Freie Information erhalten Sie gegen voradressierten Briefumschlag. Schreiben Sie an:

CENTRALHUS, Box 48, S-142 Stockholm, Schweden

N.B. Wir vermitteln keine Arbeiten!

Anschlagbrett

TAGUNGEN

20. – 23. September 1988: Internationaler Jubiläumskongress der FICE in St. Gallen/Schweiz (Hochschule)

Die Internationale Gesellschaft für Heimerziehung (IGfH/FICE) wurde vor 40 Jahren im Pestalozzi-Kinderdorf Trogen gegründet und befasst sich mit dem gesamten Spektrum ausserfamiliärer Erziehung, wobei der Heimerziehung besondere Aufmerksamkeit eingeräumt wird. Das Kongressthema lautet: «Privat geboren für öffentliches Leben?» – Ein Vergleich familiärer und ausserfamiliärer Lebensräume. Vortrags und Seminarthemen:

1. Familie – Familienpflege – Heimerziehung, Bemerkungen zu einem zweifelhafte schwierigen Verhältnis (Prof. Dr. H. Tuggener, Zürich), 2. Kontroverse zur Familie – Ideal oder nostalgisches Relikt? (Prof. B. Berger, Brookline USA, Prof. Dr. H. Kupffer, Berlin), 3. Die Dynamik zwischenmenschlicher Beziehungen in Familie und Heim (Prof. Dr. B. Tizard, London), 4. Beziehungsnetz – Erziehungsräume, ökologisches Denken als Basis sozialpädagogischen Handelns (Dr. H. Nufer, Zürich), 5. «Wem gehört das Kind?» Das Kind im Spannungsfeld zwischen Gesellschaft und Familie (Prof. Dr. L. Liegle, Tübingen, Dr. J.P. Rosenzweig, Paris).

Weitere Informationen und Anmeldung: Hp. Müller, Kongress-Sekretär, Kinderdorf Pestalozzi, 9043 Trogen, Tel. 071-94 14 13.

1. Forum für Schulmusik in Köniz, 14.-16. Oktober 1988

25 Referenten aus der Schweiz und Deutschland geben Einblicke in viele verschiedene Themen des Musikunterrichts. Musik von der Renaissance bis in die heutige Zeit wird mit den Teilnehmern praxisbezogen erarbeitet und vorgestellt. Das Forum richtet sich an Musiklehrer und alle Lehrer, welche Musik unterrichten. Jeder Teilnehmer kann sich aus der Fülle der Themen sein eigenes Programm zusammenstellen.

Was bietet das 1. Forum für Schulmusik: Grosse, breitgefächerte Themenauswahl, Konzerte, Aufführungen für Schulen (von Schülern und «anderen Künstlern»), Gute Infrastruktur in den Räumen der Zentralstelle für Lehrerfortbildung Lerbermatt, Ausstellung zum Thema Schulmusik-Literatur. Der Kurs wird in einzelnen Kantonen (z.B. Kanton Bern) an die obligatorische Fortbildung im Langschuljahr angerechnet (18 Stunden). Detailliertes Programm und Anmeldekarten bitte bei Kurt Rohrbach, Forsthausweg 5, 3122 Kehrsatz, Tel. 031-54 49 97 bestellen.

Voranzeige: Stanser Pestalozzi Tage 1989

Das Forum für pädagogisch Interessierte findet im nächsten Jahr bereits zum dritten Mal statt, und zwar vom Freitagabend, 3.3.89, bis Sonntagmittag, 5.3.89, im Kollegium Stans. Standen 1985 und 1987 didaktische

Themen im Mittelpunkt, so wird nächstes Jahr noch etwas tiefer und breiter geschürft. Das Thema heisst: Kinder von heute in der Schule von gestern.

Die Initianten gehen davon aus, dass die heutigen Kinder ganz anders aufwachsen und leben als noch vor wenigen Jahren. Von diesen Veränderungen der kindlichen Lebenswelt nimmt die Schule bis heute einseitig oder nicht Kenntnis. Sie ist in vielen Bereichen die Schule von gestern geblieben: Die Kinder passen nicht mehr zur Schule, die Schule passt nicht mehr zu den Kindern. Was soll und kann die Institution Schule angesichts der veränderten Situation tun? Was bedeutet diese Situation für die Kinder und ihre Eltern? Wie können Lehrpersonen in ihrem Unterricht mit dieser Ausgangslage umgehen? Solchen und ähnlichen Fragen wollen die Stanser Pestalozzi Tage 1989 nachgehen. Wiederum mit den bewährten Arbeitsformen: Kurzreferate, Ateliers, themenzentrierte Gespräche usw.

AUSSTELLUNGEN

Im Mai. 1968 – Plakate aus Frankreich

Vom 19. Mai bis 17. Juli 1988 zeigt das Museum für Gestaltung Zürich (Kunstgewerbemuseum) eine Ausstellung von besonderem Interesse für Schulen. «Im Mai. 1968 – Plakate aus Frankreich» führt mit über 50 Plakaten die Euphorie, Frische und Respektlosigkeit vor Augen, die damals mit zur Botschaft der 68er-Bewegung gehörte. Parallel dazu ist eine vom Basler Historiker und Gymnasiallehrer Kurt Meyer-Herzog verfasste, mit Plakaten illustrierte und kommentierte Broschüre erschienen, die im kritischen Rückblick nach den Bedingungen und Bildern jener Generation fragt, die von «68» geprägt wurde. Ausstellung und Publikation eignen sich ganz besonders für einen Einbezug im Unterricht. Museum für Gestaltung, Ausstellungsstr. 60, 8005 Zürich, Tel. 01 – 42 67 00. Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-19

Uhr; Mi 8-21 Uhr; Sa, So 10-12, 14-17 Uhr. Kurt Meyer-Herzog: «Chiffre 68»; 64 S., s/w Abb., Fr. 5. -, beim Bezug ab 15 Ex. im Klassensatz 20% Ermässigung.

Alte Passrouten und Schweizerkäse

Die Sommerausstellung 1988 im Milchwirtschaftlichen Museum Kiesen/BE folgt den Spuren, die der frühe Sbrinzexport über die Alpenpässe nach Italien hinterlassen hat und regt gleichzeitig an, beim Wandern in den Fusstapfen ehemaliger Säumer eigene Erlebnisse zu sammeln. Bis Ende Oktober jeden Nachmittag (auch sonntags) von 14-17 Uhr geöffnet. Auf Anmeldung hin ist das Museum Schulklassen auch ausserhalb dieser Öffnungszeiten zugänglich (Tel. 031-45 33 31). Die Dokumentation und die Wanderkarte über die Pässe Grimsel und Gries, die normalerweise zwei Franken kostet, können von Lehrern bei folgender Briefadresse gratis bestellt werden: Schweizerische Käseunion AG (Dok. Spuren – Sbrinz), Postfach 1762, 3001 Bern.

Jubiläumsausstellung 150 Jahre Landestopographie im Verkehrshaus der Schweiz

«Die Schweiz deckt ihre Karten auf»: So heisst die Sonderausstellung zum 150-jährigen Jubiläum des Bundesamtes für Landestopographie, die im Verkehrshaus Luzern von 7. Mai – 26. Juni 1988 stattfindet. Zu sehen ist eine Ausstellung rund um die Landeskarte. Gezeigt werden dem Besucher die vielfältigen Phasen bei der Kartenherstellung, von der Vermessung bis zum Druck. Ergänzt wird die Ausstellung durch einen Kartenlehrpfad und die wohl grösste, haushohe Schweizerkarte im Massstab 1 : 25'000. Auskunft: Verkehrshaus der Schweiz, CH-6006 Luzern, Lidostrasse 5, Tel. 041 - 31 44 44.

